Novelle von Bernhard Berg

Illustrationen von Hindersin

Stuht ... Mensch ... lösen Sie mich für einige Minuten ab, sonst werde ich noch blödsinnig. Stört es, wenn ich das Fenster öffne? Der Affenkasten hat's in sich!"

Srrrr! Das Telefon. Natürlich ist es die Chefregie. Man benötigt noch: zehn Gesellschaftsdamen, drei männliche Verbrechertypen, vier Herren, die in Offiziersuniformen passen, ohne wie größenwahnsinnig gewordene Liftboys auszusehen, einen verkommenen Sänger von etwa sechzig Jahren.

Stuht, klein und mißgelaunt am Hörer, in der Rechten den Bleistift, der die Anforderung im Telegrammstil niederkritzelt. „Noch was? ... Schön."

Zangenberg hat sich den weißen Kittel vom Leib gezerrt. Hemdsärmlig und schweißverklebt sitzt er in einem kühlen Winkel und hat vor Erschöpfung idiotische Augen gekriegt. Seit vier Stunden tat er nichts weiter als hinterm Klappfenster zu stehen und Komparsen zu assortieren. Er hat geschwollene Füße bekommen. „Stuht — die Sängerbesetzung ist wichtig. Haben Sie das Drehbuch gelesen? Kleine, aber wirkungsvolle Rolle; heruntergekommener Tenor, der in den Kneipen schweinische Lieder singt. Denken Sie an Gorkis Nachtasyl. Wie hieß der Kerl noch?"

Weiß Stuht nicht. Stuht demonstriert es mit den Achseln und nimmt die Parade ab. Hundert Menschen müssen das Klappfenster passieren, bevor er die Gesellschaftsdamen, die Verbrechertypen und die Offiziere hat. Der Sänger macht ihm zu schaffen. „Verrückter Einfall", denkt er, in puncto Müdigkeit allmählich Zangenbergs Stadium erreichend, „für jeden Dreck ein physiognomisches Symbol. Als ob sich nicht jede Fratze zurechtschminken ließe!" Seine Stimme knackt wie ein rostiges Relais in das Scharren der vielen Füße auf dem Korridor: „Weiter ... weiter ... weiter ... halt! Können Sie singen?"

Zwanzig Komparsen können nicht singen. Der einundzwanzigste Fall war Bassist in Guben. „Ausgerechnet Guben! Kommt nicht in Frage, muß ein Tenor sein."

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616A-19312900/36 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT